Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 7

Artikel: Carmen

Autor: C.L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jest, Bub — du bekommst noch Arbeit, wie mir scheint — hier in Halodin!"

Ich komme, Bater ..."

Allogaison nimmt ihn bei der Hand und führt ihn wie ein Kind ins Schlafgemach zurüd:

"Schlaf jett, armer Bub! — Das vergeht wieder — hab's auch gehabt! — Zwanzig Jahre lacht man die Beiber aus, und dann wird man beftraft! Man foll niemanden auslachen - nicht einmal die Weiber! Hab's auch getan, und dann auf einmal wurde ich verrückt, so ähnlich wie — hm, ja, und lang ist's gegangen, bis ich wieder gescheit wurde — und dann war's zu spät! Jest bin ich verheiratet. Es gibt auch Gebete, welche die Götter gur Strafe erhören - mie geht's bir?"

"Ich will — schlafen — — hab ich geträumt?" "Ja, so wird's wohl sein — und im Traume hast du Rad= achsen verbogen! Träume nicht etwa von mir, sonst hab ich am Morgen das Kreuz im Genick! Ich will dir ein Märchen erzählen: Es war einmal ein schönes Mädchen, das war treu wie Gold und wollte nicht heiraten ... jest schläft er!"

Um folgenden Morgen, da die Sonne hoch am Himmel steht, kommt der Aufseher mit frischem Gesicht herein und trom-

melt auf einer Blechanfte:

"Auf, ihr Söhne der Nacht! — Oder ist es mahr, daß es in Selvetien Großväter gibt, welche noch nie einen Sonnenaufgang gesehen haben? — Der Imbiß wartet, und ich habe immer beffern hunger, wenn ich euch effen febe - Bir geben gleich nach dem Geifterstollen — übrigens: Beifter gingen um in letter Nacht!"

"Wie?"

"Bei allen Göttern! Sie haben mir die Radachsen wieder gerade gebogen! Ein Sterblicher tonnte das nicht!"

"Du bist noch jung und schön, Tressam", erwidert der schlagfertige Fürst — "du wirst noch manches erfahren müssen! — Behen wir heute nicht in den Salzstollen?"

"Nein, morgen! Es sind einige Aufseher dort, die mir nicht gut gefinnt find — morgen werden fie durch Bertraute abgelöft fein, und - ein Wiedersehen mit deinem Sohne por meinen geheimen Widersachern könnte und müßte Argwohn auslösen! Wir werden heute den Geifterstollen und die Ortlichkeit der Burg besehen. — Den Stollenfklaven habe ich das Essen verdoppeln laffen, damit fie bei Rraft bleiben!"

"Wird das nicht auffallen?"

Fortsetzung folgt.

Carmen

in honorem viri doctissimi et egregissimi AMADEI MEMBREZ

archivarii in registratura veteris episcopatus Basileensis cantatum

Von dem hohen Pontifer Hin zum Romanorum Reg Bu den Domherrn, Schaffnern, Bögten In den langen, oft bewegten Zeiten, da zu Brunnentraute Bafels Fürft zum Rechten schaute, Wie in vielen noch intakten Mehr und minder gut verpacten Bänsefielgeschriebenen Aften, Mehrmals hin und her geschoben, Doch nun sicher aufgehobnen, Bu ersehen und zu schauen:

Els= und Sund=, nebft andern Gauen, Tempor= und Spiritualia, Prozeduren, Criminalia Samt verschiedenen Fatalia, Leben (edle und gemeine). Musterungen und Vereine, Großer Herren Unfunfts-Feiern, Supplitationen=Leiern, Capitul= und Cartularia Nebst etwelchen Larifaria. Aderit und Fruchtverforgung, Dann und mann auch Geldes-Borgung, Ungelt, nebst dem Buch Marcarum Und der Cura animarum,

Landes=Troublen und Schaffneien, Sochwald, Fisch- und Schäfereien, Hofzahlamt und Domkapitel Und die 115 Titel Der Rubrifen Von den Stücken Des, was nicht von ird'scher Gattung ... Sonder Zaudern, ohn' Ermattung Hat durch zweieinhalb Jahrzehnter Mit umfassend ausgedehnter Sachkenntnis und steter Neigung Samt Genauigkeits-Erzeigung Unfer treuer 21 madeus, Quafi zweiter Leibnizaeus, Neu geordnet, neu erschloffen, Munter, frisch und unverdroffen, Beitern Sinns und froben Wortes, hochgeschätt drum jeden Ortes.

Die wir in Archives Gründen Täglich uns zusammenfinden, Bu erforschen und erfassen Meilenlange Paperaffen, Auf daß der Geschichte Fäden Greifbar werden einem jeden -Alle rufen wir vereint: Jubilatur, lieber Freund!

Loco laudationis inter prandium ei decicatum Bernae, feria sexta post Purificationis Mariae anno domini MCMXLI⁰